

9 Verkehrssicherheit

Das Thema Verkehrssicherheit und insbesondere Straßenverkehrsunfälle spielen in der österreichischen und europäischen Verkehrspolitik eine wichtige Rolle. Verkehrssicherheitsstrategien und -programme geben sehr genaue Ziele bezüglich Verkehrssicherheit, die meist mit einer bestimmten Anzahl von maximalen Todesopfern definiert sind, vor. Die Strategie der Verkehrssicherheitsarbeit für die Jahre 2011 - 2020 ist es, Österreich unter die fünf sichersten Länder Europas zu bringen.³⁹ In Einklang mit den Zielen der Europäischen Union verfolgt Österreich folgende Ziele (bis 2020):

- 50 % weniger Verkehrstote (Zwischenziel: 25 % bis 2015)
- 40 % weniger Schwerverletzte (Zwischenziel: 20 % bis 2015)
- 20 % weniger Unfälle mit Personenschaden (Zwischenziel: 10 % bis 2015)

Im vorliegenden Kapitel werden als Datengrundlage, wenn nicht anders angegeben, die österreichischen Daten der Unfalldatenbank (UnDat) des KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) auf Grundlage der Unfallzählblätter der Statistik Austria verwendet.⁴⁰ Die Zahlen beziehen sich auf alle in Österreich gemeldeten Unfälle mit Personenschaden.

Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und dabei Verletzte und Getötete

In Österreich wurden im Jahr 2009 37.925 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden registriert. Dabei wurden 49.158 Personen verletzt und 633 Personen getötet. Die meisten Unfälle ereigneten sich 2009 in den Bundesländern Oberösterreich (7.792 Unfälle), Niederösterreich (6.609 Unfälle) und der Steiermark (6.400 Unfälle). Die meisten Verkehrstoten verzeichnete das Bundesland Niederösterreich (189 Verkehrstote).

Betrachtet man die Verkehrsunfälle mit Personenschaden je 100.000 Einwohner im Jahr 2009 so liegen Salzburg mit 562 Unfällen pro 100.000 Einwohner und Oberösterreich mit 552 Unfällen pro 100.000 Einwohner – trotz Abnahme der Unfallzahlen gegenüber dem Vorjahr – deutlich über dem österreichischen Durchschnitt von 453 Unfällen pro 100.000 Einwohner. Oberösterreich (733 Verletzte je 100.000 Einwohner), Salzburg (721 Verletzte je 100.000 Einwohner) und Tirol (je 705 Verletzte pro 100.000 Einwohner) wiesen 2009 deutlich mehr Verletzte pro 100.000 Einwohner als im österreichischen Durchschnitt (588 Verletzte je 100.000 Einwohner) auf.

Betrachtet man die Entwicklung der Verkehrstoten, gemessen am Kfz-Bestand der Jahre 1965 bis 2009 und vergleicht diese Entwicklung mit wesentlichen Änderungen der Rahmenbedingungen, so wird deutlich, dass zu dieser Entwicklung eine ganze Reihe von Faktoren beigetragen haben. Hierzu gehören der Ausbau und die Verbesserung des Straßennetzes, die technischen Entwicklungen bei den Kraftfahrzeugen, insbesondere Maßnahmen zur Erhöhung der passiven Sicherheit der Insassen von Personenkraftwagen, verbunden mit rechtlichen Regelungen, wie der Gurtanlegepflicht oder Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie beispielsweise Tempo 130 auf Autobahnen, das Heruntersetzen des Blutalkoholwerts auf 0,5‰ sowie die Einführung des Vormerksystems. Darüber hinaus haben sich die rettungstechnischen (Hubschrauberverfügbarkeit) und medizinischen (intensivmedizinische Versorgung) Voraussetzungen verbessert.

Mit rund 471 Unfällen pro 100.000 Einwohner war das Unfallrisiko 2008 in Österreich innerhalb der EU am höchsten. Das zweit höchste Risiko war innerhalb der EU-27 nur in Slowenien (445 Unfälle je 100.000 Einwohner) vorzufinden. Bezüglich der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen zeigt sich ein ähnliches Bild – lediglich in Slowenien (617 Verletzte je 100.000 Einwohner) tragen Einwohner ein höheres Risiko, bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden, als in Österreich (607 Verletzte je 100.000 Einwohner).

Bei den im Zuge von Verkehrsunfällen Getöteten liegt Österreich mit rund 8 Toten je 100.000 Einwohner im EU-27-Schnitt. In Litauen (15 Tote je 100.000 Einwohner), Griechenland, Polen, Lettland, Bulgarien und Rumänien (je 14 Tote je 100.000 Einwohner) gibt es die meisten Toten je 100.000 Einwohner innerhalb der EU-27.

³⁹ BMVIT: Österreichisches Verkehrssicherheitsprogramm 2011 – 2020, Wien 2011

⁴⁰ Bei jedem Unfall mit Personenschaden (UPS) wird von den Exekutivorganen ein normiertes Unfallzählblatt ausgefüllt. Diese Zählblätter werden dann der Statistik Austria zur Datenspeicherung übermittelt.

Verunglückte Kinder und Schüler im Straßenverkehr

2.938 Kinder im Alter von unter 15 Jahren waren 2009 an Unfällen im Straßenverkehr beteiligt, das entspricht einer Unfallhäufigkeit von 8 Kindern pro Tag, davon 36 % als Mitfahrer im Pkw, 27 % als Fußgänger und 23 % als Radfahrer. Insgesamt wurden im Jahr 2009 15 Kinder bei Verkehrsunfällen getötet.

Die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder ist in den letzten 10 Jahren rückläufig (-26 %). Vor allem die Anzahl der verletzten Kinder verringerte sich.

Im Jahr 2009 ereigneten sich 378 Schulwegunfälle (mit 3 tödlich Verunglückten). Die meisten Unfälle am Weg zur Schule verzeichneten die Bundesländer Wien mit 76 Unfällen und Oberösterreich mit 75 Unfällen.

Verunglückte Senioren

4.611 Senioren wurden im Jahr 2009 im Straßenverkehr verletzt. Die meisten verunfallten Senioren wurden beim Lenken eines Pkw (1.447 Senioren) verletzt, 943 wurden beim Rad fahren und 868 beim zu Fuß gehen verletzt. Ein Viertel aller Getöteten im Straßenverkehr waren Senioren. Von insgesamt 159 getöteten Senioren wurden 49 beim Zufußgehen und 44 beim Lenken eines Pkw getötet.

Unfallsursachen

Die Hauptursache für tödliche Verkehrsunfälle ist das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit. 2009 wurden 187 Unfälle mit tödlichem Ausgang durch überhöhte Geschwindigkeit verursacht und 91 durch Vorrangverletzungen.

Verkehrsüberwachung

Im Jahr 2010 wurden von der Österreichischen Bundespolizei insgesamt 4.161.855 Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt und danach Anzeigen erstattet oder vor Ort Organstrafverfügungen eingehoben. Davon entfielen etwa 3,2 Mio. auf Radarmessungen, rund 700.000 Fahrzeuglenker wurden mit Lasertechnik ertappt, weitere 220.000 von Zivilstreifen und Section-Control-Anlagen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 0,6 %. (4.138.826 Geschwindigkeitsübertretungen im Jahr 2009).⁴¹

Unfallkosten

Um die Kosten, die Verkehrsunfälle für eine Volkswirtschaft verursachen, darzustellen, werden Unfälle mittels des Werkzeuges „Unfallkostenrechnung“ bewertet. Das Bewertungsergebnis bietet die Möglichkeit, die Kosten für Verkehrssicherheitsmaßnahmen mit dem daraus erwachsenden Nutzen (verminderte Unfallkosten) zu vergleichen. Darauf aufbauend können Prioritäten für den effizientesten Einsatz der für Verkehrssicherheit verfügbaren Mittel festgelegt werden. Weiters bilden die Ergebnisse von Unfallkostenrechnungen einen wesentlichen Beitrag für die Berechnung von externen Kosten und sind damit Input für Wegekostenrechnungen, die wiederum Basis für Tarifüberlegungen im Verkehrssektor sein können.

Die aktuellste Unfallkostenrechnung für die Straße⁴² liegt für das Jahr 2004 (inklusive einer Fortschreibung auf das Jahr 2006) vor. Nach dieser Rechnung entstehen durch sämtliche Straßenverkehrsunfälle in Österreich Kosten in der Höhe von rund EUR 10,2 Mrd. In dieser Summe sind sowohl die internen (von den Verursachern getragenen) als auch die externen (von der Allgemeinheit getragenen) Unfallkosten enthalten. Im Jahr 2006 beliefen sich die Unfallkosten auf EUR 9,9 Mrd.

⁴¹ Quelle: BM.I, II/2/d - Referat für Verkehrsdienst

⁴² Quelle: Herry/ZTL/KfV: Unfallkostenrechnung Straße 2007, unter Berücksichtigung des menschlichen Leids (Willingness to Pay) im Auftrag des BMVIT, Verkehrssicherheitsfonds, Wien 2007

Mit der nunmehrigen Berücksichtigung des „Wert des menschlichen Leids bezüglich Sicherheit im Verkehr abzüglich nicht getätigter Konsumtion“ anstelle der Berücksichtigung der in Österreich sehr geringen Schmerzensgeldzahlungen haben sich die Unfallkosten im Vergleich zur Rechnung für das Jahr 1993 sowohl absolut als auch pro Verunglückten methodenbedingt deutlich erhöht. Diese Vorgehensweise wurde, basierend auf dem internationalen wissenschaftlichen Trend, der sich unter anderem und vor allem in aktuellen Forschungsarbeiten der europäischen Forschungsrahmenprogramme ^{43 44 45} zeigt, gewählt.

Unfälle im Schienenverkehr, Flugverkehr und im Schiffsverkehr

Im Jahr 2009 wurden im Schienenverkehr 989 Unfälle gemeldet, davon 103 schwere Unfälle. Die Anzahl der tödlich Verletzten an Eisenbahnkreuzungen der ÖBB ist seit 2007 rückläufig, waren es im Jahr 2007 noch 33 Getötete, so waren es im Jahr 2010 hingegen nur noch 12 Getötete. 56 % aller Flugverkehrsunfälle im Jahr 2009 ereigneten sich im Sport- bzw. sonstigen Flugverkehr. Ein Drittel erfolgte im planmäßigen Flugverkehr. Bei den insgesamt 92 Flugunfällen im Jahr 2009 wurden 28 Fluggäste bzw. Piloten oder Besatzungsmitglieder verletzt, davon 10 Personen tödlich.

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 26 Unfälle auf der Wasserstraße Donau gemeldet. Darunter fanden sich 18 Verkehrsunfälle mit Schadenswirkung, wobei jedoch in keinem einzigen Fall Personen verletzt oder getötet wurden. In 8 Fällen kam es zu Schiffskollisionen, bei den restlichen 10 Fällen handelt es sich um Ufer- und Anlagenbeschädigungen bzw. um Auf-Grund-Laufen eines Schiffes. ⁴⁶

⁴³ HEATCO - Developing Harmonised European Approaches for Transport Costing and Project Assessment; EU-FP6.

⁴⁴ UNITE: Unification of accounts and marginal costs for Transport Efficiency; EU-FP5.

⁴⁵ ROSEBUD: Framework for the assessment of road safety measures

⁴⁶ BAV, Verkehrssicherheitsarbeit für Österreich, <http://versa.bmvit.gv.at/>, Februar 2011

9.1 Straßenverkehrsunfälle

9.1.1 Verkehrsunfälle und dabei verunglückte Personen in Österreich

Anzahl der Verkehrsunfälle und bei Verkehrsunfällen Verletzte und Getötete nach Bundesländern 2008 und 2009

	Unfälle mit Personenschaden (UPS)		Veränderung zum Vorjahr in [%]	Verletzte		Veränderung zum Vorjahr in [%]	Getötete ¹		Veränderung zum Vorjahr in [%]
	2008	2009		2008	2009		2008	2009	
Burgenland	807	870	+7,8%	1.062	1.085	+2,2%	29	24	-17,2%
Kärnten	3.135	3.028	-3,4%	3.894	3.862	-0,8%	56	40	-28,6%
Niederösterreich	6.982	6.609	-5,3%	9.138	8.776	-4,0%	174	189	+8,6%
Oberösterreich	8.326	7.792	-6,4%	11.003	10.342	-6,0%	139	122	-12,2%
Salzburg	3.057	2.975	-2,7%	3.961	3.816	-3,7%	47	62	+31,9%
Steiermark	6.395	6.400	+0,1%	8.210	8.185	-0,3%	109	91	-16,5%
Tirol	3.898	3.785	-2,9%	5.033	4.968	-1,3%	71	44	-38,0%
Vorarlberg	1.721	1.789	+4,0%	2.119	2.174	+2,6%	27	29	+7,4%
Wien	4.852	4.677	-3,6%	6.101	5.950	-2,5%	27	32	+18,5%
Österreich ges.	39.173	37.925	-3,2%	50.521	49.158	-2,7%	679	633	-6,8%

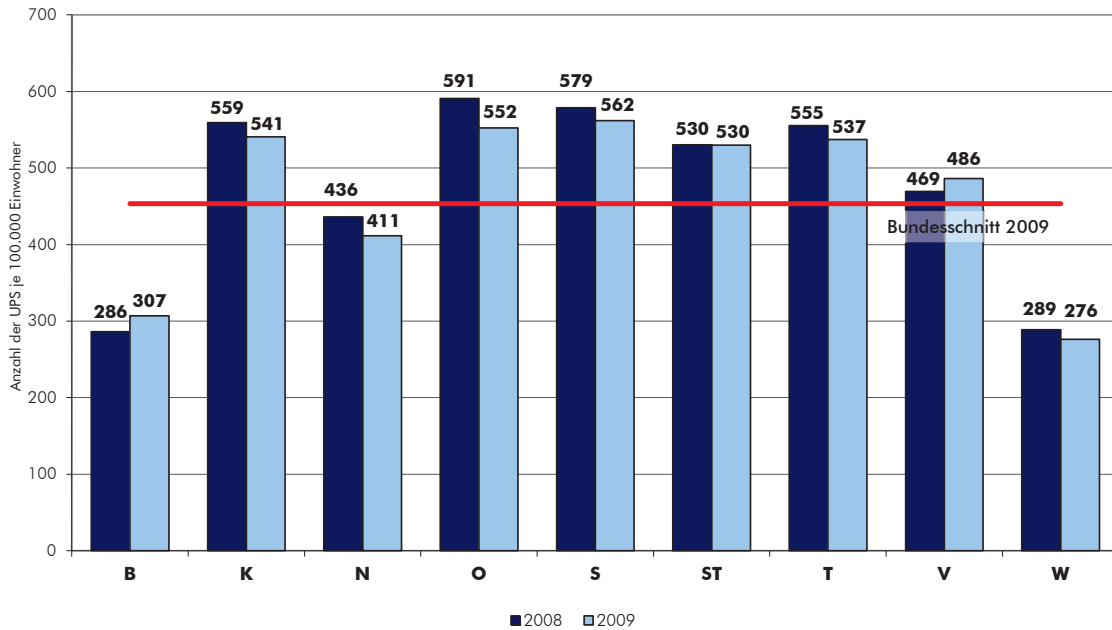
¹ 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote

HERRY 2010

Quelle: KfV, Verkehrsunfallstatistik 2008, 2009

Tabelle 138: Anzahl der Verkehrsunfälle und bei Verkehrsunfällen Verletzte und Getötete nach Bundesländern 2008 und 2009

Verkehrsunfälle mit Personenschaden (UPS) je 100.000 Einwohner nach Bundesländern 2008 und 2009



Quelle: KfV, Verkehrsunfallstatistik 2008, 2009; Statistik Austria; eigene Berechnung

HERRY 2010

Abbildung 133: Verkehrsunfälle je 100.000 Einwohner nach Bundesländern 2008 und 2009

Bei Verkehrsunfällen Verletzte je 100.000 Einwohner nach Bundesländern 2008 und 2009

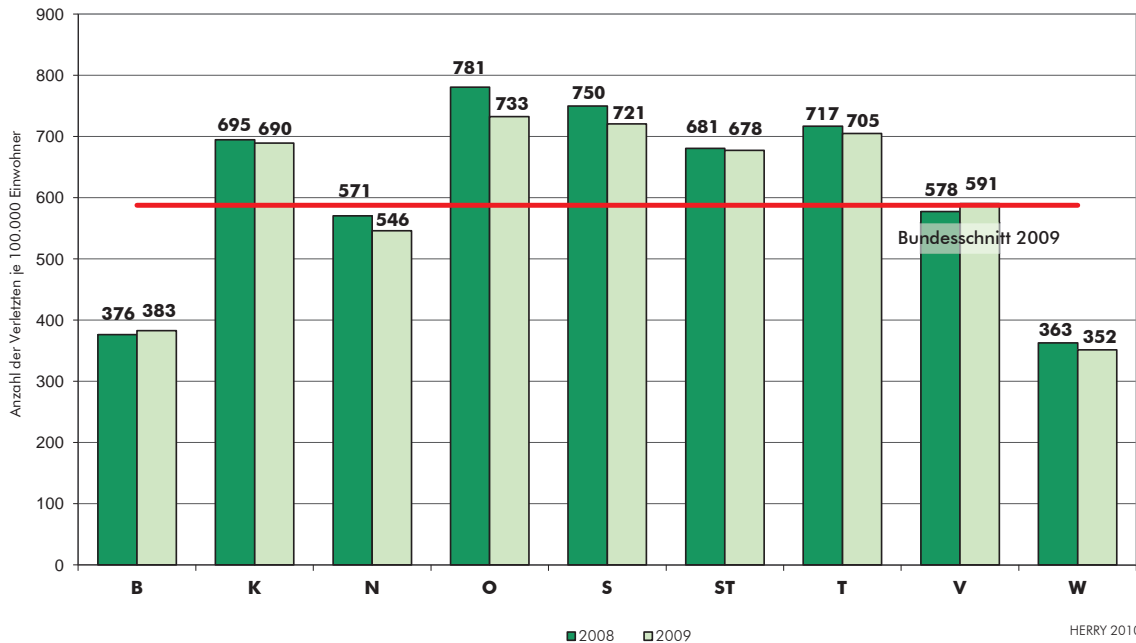


Abbildung 134: Bei Verkehrsunfällen Verletzte je 100.000 Einwohner nach Bundesländern 2008 und 2009

Bei Verkehrsunfällen Getötete je 100.000 Einwohner nach Bundesländern 2008 und 2009

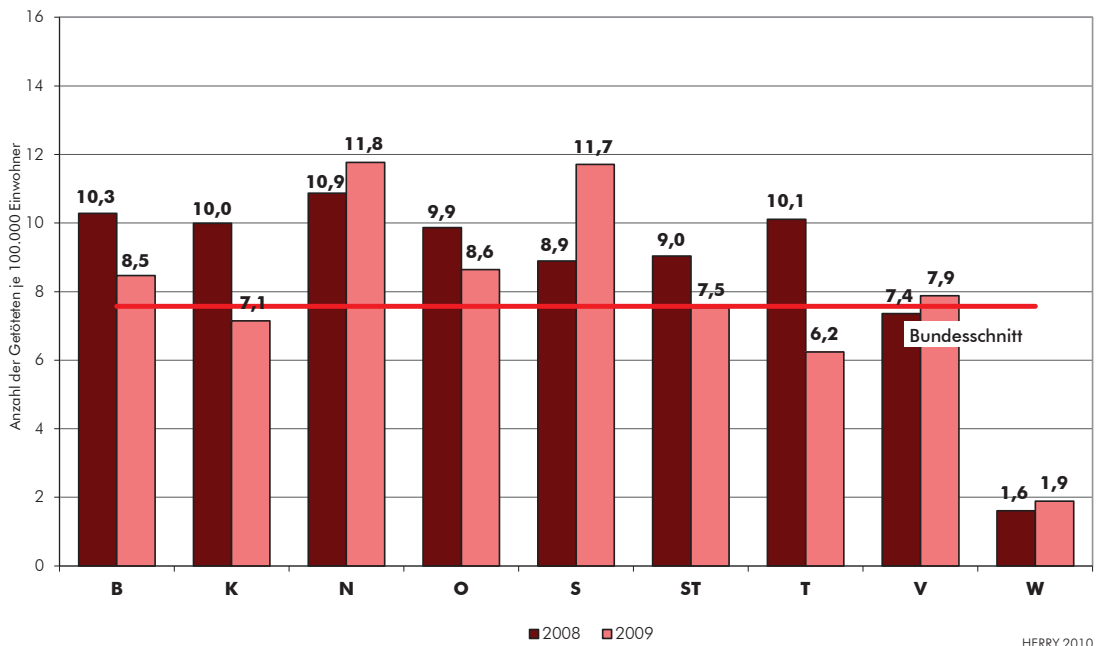


Abbildung 135: Bei Verkehrsunfällen Getötete je 100.000 Einwohner nach Bundesländern 2008 und 2009

9.1.2 Entwicklung des Unfallgeschehens auf Österreichs Straßen

Entwicklung von Verkehrsunfällen, Verletzten und Getöteten 1961 - 2009

	Unfälle mit Personenschaden		Verletzte		Getötete ¹	
	Absolut	Index [1961=100]	Absolut	Index [1961=100]	Absolut	Index [1961=100]
1961	42.653	100	56.491	100	1.640	100
1965	44.970	105	59.987	106	1.829	112
1970	51.631	121	70.415	125	2.507	153
1975	49.132	115	66.145	117	2.467	150
1980	46.214	108	62.625	111	1.951	119
1985	46.275	109	59.977	106	1.524	93
1990	46.338	109	60.650	107	1.558	95
1995	38.956	91	50.764	90	1.210	74
2000	42.126	99	54.929	97	976	60
2001	43.073	101	56.265	100	958	58
2002	43.175	101	56.684	100	956	58
2003	43.426	102	56.881	101	931	57
2004	42.657	100	55.857	99	878	54
2005	40.896	96	53.234	94	768	47
2006	39.884	94	51.930	92	730	45
2007	41.096	96	53.211	94	691	42
2008	39.173	92	50.521	89	679	41
2009	37.925	89	49.158	87	633	39

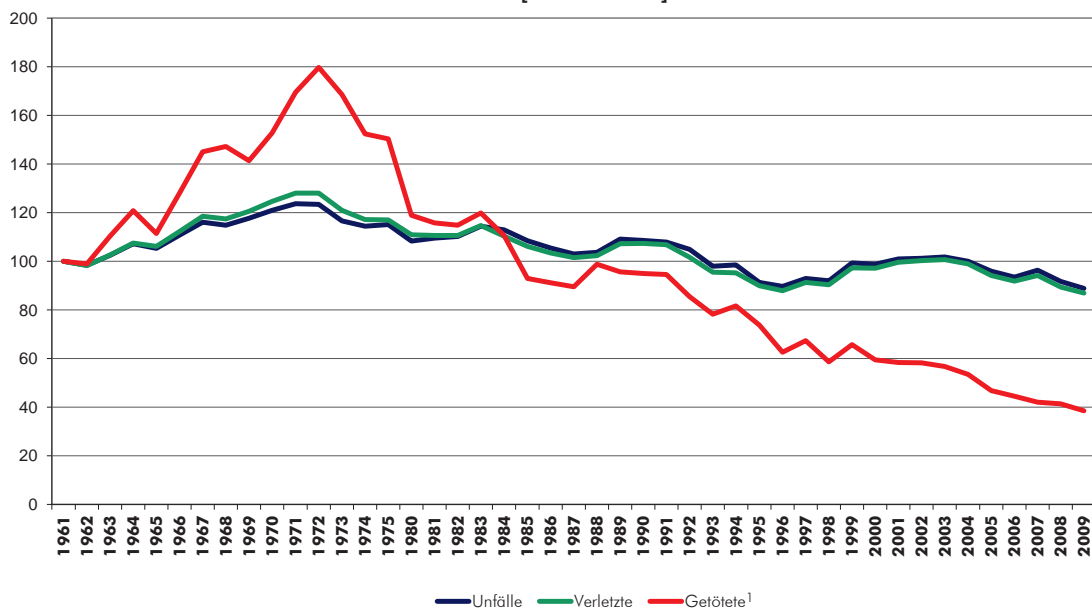
¹ 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote

HERRY 2010

Quelle: KfV, Verkehrsunfallstatistik 2009, Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009

Tabelle 139: Entwicklung von Verkehrsunfällen, Verletzten und Getöteten 1961 - 2009

Entwicklung des Unfallgeschehens in Österreich von 1961 - 2009 Index [1961=100]



¹ 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009

HERRY 2010

Abbildung 136: Entwicklung des Unfallgeschehens in Österreich 1961 - 2009

Entwicklung der Verkehrstoten gemessen am Kfz - Bestand 1965 - 2009

	Tote ¹	Kfz-Bestand ²	Tote je Mio. Kfz
1965	1.829	1.696.478	1.078
1970	2.507	2.063.237	1.215
1975	2.467	2.594.220	951
1980	1.951	3.172.623	615
1985	1.524	3.563.555	428
1990	1.558	3.974.374	392
1995	1.210	4.606.888	263
2000	976	5.232.046	187
2001	958	5.328.410	180
2002	956	5.419.073	176
2003	931	5.505.927	169
2004	878	5.575.677	157
2005	768	5.646.882	136
2006	730	5.722.624	128
2007	691	5.796.973	119
2008	679	5.873.281	116
2009	633	5.981.075	106

¹ 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote; Zahl der Getöteten für 1966 bis 1991 auf 30-Tage-Frist umgerechnet (Faktor 1,12)
² 1965 bis 2001 mit Faktor umgerechnet, wegen Bruch im Jahr 2002
 Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009; WIFO-Berechnungen

Tabelle 140: Entwicklung der Verkehrstoten gemessen am Kfz-Bestand 1965 - 2009

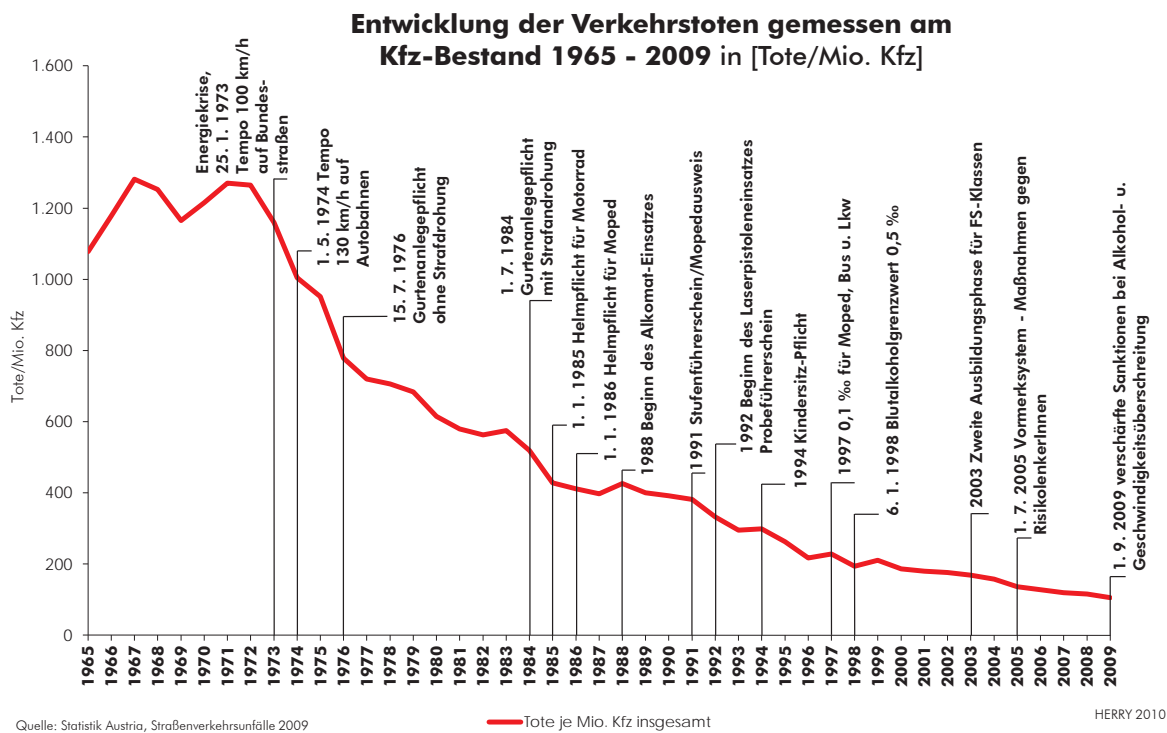


Abbildung 137: Entwicklung der Verkehrstoten gemessen am Kfz-Bestand 1965 - 2009

9.1.3 Verkehrsunfälle im internationalen Vergleich

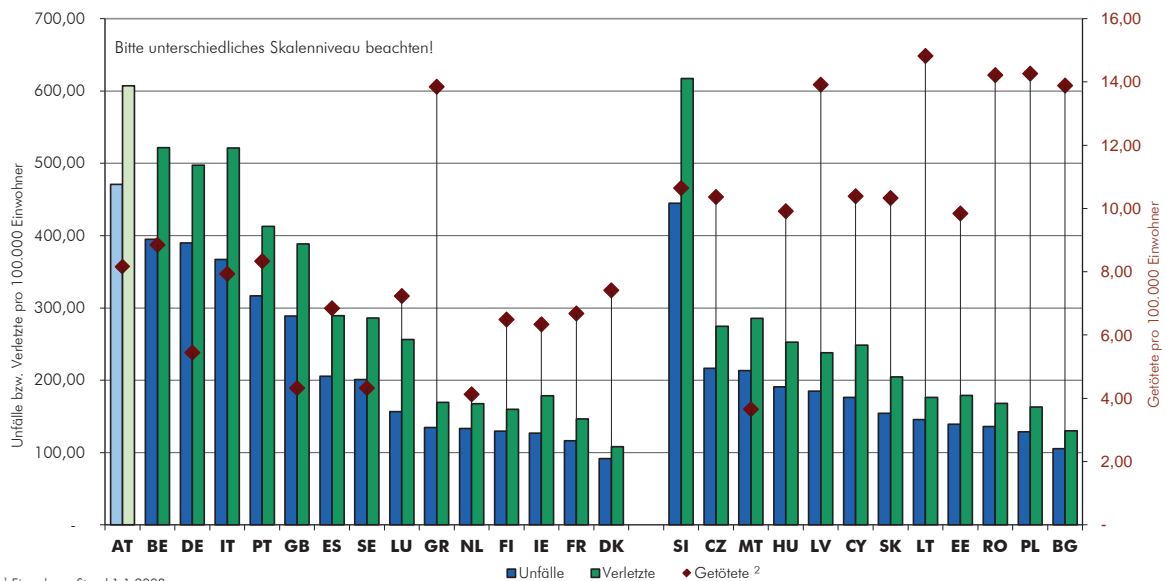
Verkehrsunfälle, Verletzte und Getötete in der EU und ausgewählten Nicht-EU-Staaten 2008

	Unfälle	Verletzte	Getötete ¹	Einwohner in Mio.	Unfälle	Verletzte	Getötete
	absolut				pro 100.000 Einwohner		
BE	42.115	55.643	944	10,67	395	522	9
DE	320.614	409.047	4.477	82,22	390	498	5
FR	74.487	93.798	4.275	63,98	116	147	7
IT	218.963	310.739	4.731	59,62	367	521	8
LU	757	1.239	35	0,48	156	256	7
NL	21.832	27.525	677	16,41	133	168	4
DK	5.020	5.923	406	5,48	92	108	7
IE	5.580	7.865	279	4,40	127	179	6
GB	176.814	237.811	2.645	61,18	289	389	4
GR	15.083,0	19.010,0	1.553	11,21	135	170	14
ES	93.161	130.947	3.100	45,28	206	289	7
PT	33.613	43.824	885	10,62	317	413	8
AT	39.173	50.521	679	8,32	471	607	8
FI	6.881	8.474	344	5,30	130	160	6
SE	18.462	26.248	397	9,18	201	286	4
EU-15	1.072.555,0	1.428.614,0	25.427	394,35	272	362	6
CZ	22.481	28.501	1.076	10,38	217	275	10
EE	1.869	2.398	132	1,34	139	179	10
CY	1.392	1.963	82	0,79	176	249	10
LV	4.196	5.408	316	2,27	185	238	14
LT	4.897,0	5.940,0	499	3,37	145	176	15
HU	19.174	25.369	996	10,05	191	253	10
MT	876	1.172	15	0,41	214	286	4
PL	49.054	62.097	5.437	38,12	129	163	14
SI	8.938	12.409	214	2,01	445	617	11
SK	8.343	11.040	558	5,40	154	204	10
BG	8.045,0	9.952,0	1.061	7,64	105	130	14
RO	29.307,0	36.177,0	3.061	21,53	136	168	14
EU-27	1.231.127,0	1.631.040,0	38.875	497,65	247	328	8
Ausgewählte Nicht-EU-Staaten							
HR	16.283,0	22.400,0	659	4,44	367	505	15
TR	k.A.	188.069,0	4.307	70,59	k.A.	266	6
CH	20.736,0	25.556,0	357	7,59	273	337	5
NO	7.726,0	10.868,0	255	4,74	163	229	5

¹ 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote; teilweise mittels Korrektur-Faktoren umgerechnet: Frankreich (6 Tage) +5,7 %, HERRY 2011
Portugal (24 Stunden) +14 %
Quelle: Statistisches Jahrbuch Österreich 2011; International Transport Forum (ITF); International Road Traffic and Accident Database (IRTAD); European Commission, Community Database on Road Accidents (CARE); Nationale statistische Ämter.

Tabelle 141: Verkehrsunfälle, Verletzte und Getötete in der EU und ausgewählten Nicht-EU-Staaten 2008

Verkehrsunfälle, Verletzte und Getötete pro 100.000 Einwohner¹ in der EU 2008



¹ Einwohner: Stand 1.1.2008
² 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote; teilweise mittels Korrektur-Faktoren umgerechnet: Frankreich (6 Tage) +5,7 %, Portugal (24 Stunden) +14 %
Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreich 2011; International Transport Forum (ITF); International Road Traffic and Accident Database (IRTAD); European Commission, Community Database on Road Accidents (CARE); Nationale statistische Ämter

Abbildung 138: Verkehrsunfälle, Verletzte und Getötete in der EU 2009

9.1.4 Verunglückte im Straßenverkehr

9.1.4.1 Verunglückte nach Alter

Anzahl der Verunglückten nach Alter und Beteiligung am Verkehr 2009

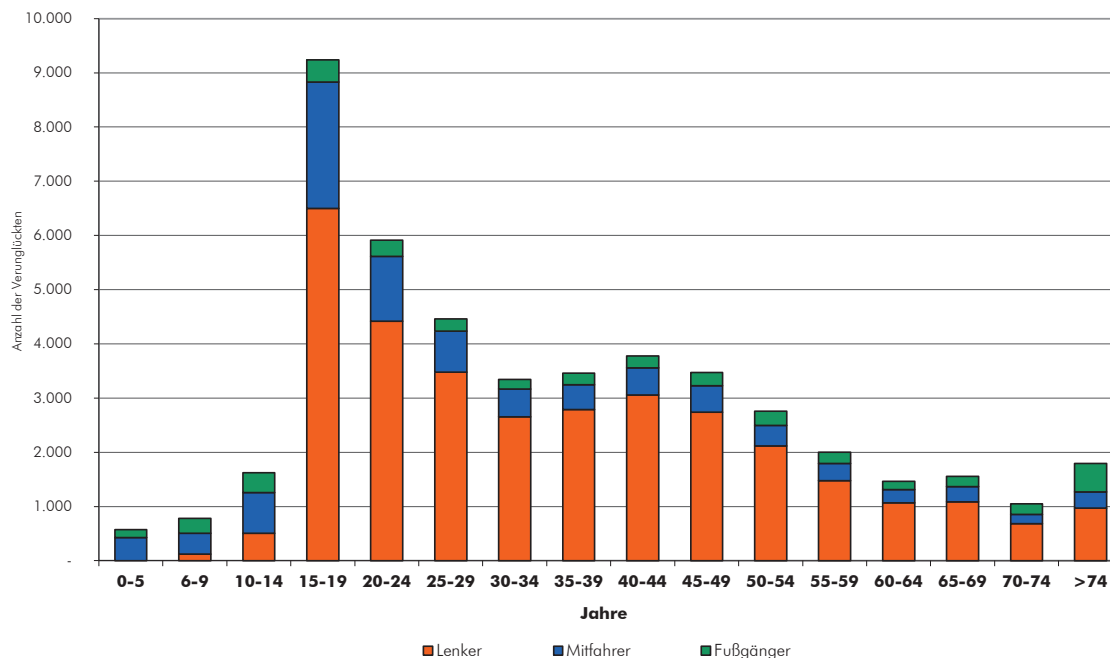
Alter	Verunglückte			davon Verletzte			davon Getötete		
	Fußgänger	Lenker	Mitfahrer	Fußgänger	Lenker	Mitfahrer	Fußgänger	Lenker	Mitfahrer
0-5	145	0	430	145	0	428	0	0	2
6-9	270	125	384	269	124	382	1	1	2
10-14	364	508	752	361	507	750	3	1	2
15-19	411	6.496	2.331	406	6.456	2.313	5	40	18
20-24	298	4.416	1.200	293	4.371	1.192	5	45	8
25-29	222	3.480	757	218	3.442	749	4	38	8
30-34	176	2.654	516	171	2.628	508	5	26	8
35-39	208	2.788	461	205	2.763	457	3	25	4
40-44	217	3.059	500	212	3.015	497	5	44	3
45-49	241	2.740	489	235	2.712	484	6	28	5
50-54	263	2.118	377	259	2.094	375	4	24	2
55-59	206	1.478	318	198	1.454	314	8	24	4
60-64	154	1.068	244	151	1.050	239	3	18	5
65-69	191	1.084	280	184	1.061	269	7	23	11
70-74	199	686	166	190	672	165	9	14	1
>74	527	972	298	494	936	284	33	36	14
unbekannt	4	16	2	4	16	2	0	0	0
Gesamt	4.096	33.688	9.505	3.995	33.301	9.408	101	387	97

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009, Wien 2010

HERRY 2010

Tabelle 142: Anzahl der Verunglückten nach Alter und Beteiligung am Verkehr 2009

Verunglückte nach Alter und Beteiligung am Verkehr 2009



Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009, Wien 2010

HERRY 2010

Abbildung 139: Verunglückte nach Alter und Beteiligung am Verkehr 2009

9.1.4.2 Verunglückte nach Straßenarten

Verletzte und Getötete¹ nach Verkehrsbeteiligung und Straßenart 2009

		Ortsgebiet			Freiland			INSGESAMT		
		Landesstraßen	Sonstige Straßen	Gesamt	Autobahnen	Schnellstraßen	Landesstraßen		Sonstige Straßen	Gesamt
Fußgänger	Unfälle	1.151	2.660	3.811	8	-	195	101	304	4.115
	Verletzte	1.109	2.611	3.720	7	-	170	98	275	3.995
	Getötete	39	32	71	1	-	25	4	30	101
Radfahrer	Unfälle	1.361	3.120	4.481	1	-	524	489	1.014	5.495
	Verletzte	1.362	3.028	4.390	1	-	532	494	1.027	5.417
	Getötete	4	17	21	-	-	12	6	18	39
Benutzer einspuriger Kfz	Unfälle	2.400	3.187	5.587	57	12	2.173	669	2.911	8.498
	Verletzte	2.594	3.409	6.003	65	13	2.336	739	3.153	9.156
	Getötete	18	18	36	1	1	75	4	81	117
Pkw	Unfälle	9.021	10.143	19.164	1.666	258	8.069	1.153	11.146	30.310
	Verletzte	7.902	5.820	13.722	2.503	359	10.364	1.188	14.414	28.136
	Getötete	25	10	35	55	9	214	15	293	328
Bus	Unfälle	216	431	647	21	1	80	19	121	768
	Verletzte	128	371	499	88	-	103	7	198	697
	Getötete	-	1	1	1	-	-	-	1	2
Lkw < 3,5t ²	Unfälle	573	626	1.199	145	11	529	78	763	1.962
	Verletzte	187	133	320	104	6	314	44	468	788
	Getötete	1	-	1	3	-	6	3	12	13
Lkw > 3,5t ³	Unfälle	408	216	624	300	23	552	47	922	1.546
	Verletzte	41	18	59	7	83	119	20	229	288
	Getötete	1	-	1	4	-	4	-	8	9
Sonstige	Unfälle	268	496	764	5	-	273	131	409	1.173
	Verletzte	143	286	429	2	-	161	89	252	681
	Getötete	1	6	7	-	-	7	10	17	24
INSGESAMT	Unfälle ⁴	10.547	13.274	23.821	1.790	271	9.894	2.149	14.104	37.925
	Verletzte	13.466	15.676	29.142	2.777	461	14.099	2.679	20.016	49.158
	Getötete	89	84	173	65	10	343	42	460	633

¹ 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote

HERRY 2010

² Lkw bis 3,5t mit oder ohne Anhänger

³ Lkw über 3,5t und Tankwagen mit oder ohne Anhänger, Sattel-Kfz

⁴ Wegen Mehrfachbeteiligungen ist die Spaltensumme größer als die tatsächliche Zahl der Unfälle

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009

Tabelle 143: Verletzte und Getötete nach Verkehrsbeteiligung und Straßenart 2009

9.1.4.3 Verunglückte nach Verkehrsmitteln

Verunglückte nach Verletzungsgrad und Beteiligung am Verkehr 2009

	Schwer Verletzte	Nicht erkennb. Grades Verletzte	Leichtverletzte	Verletzte GESAMT	Getötete ¹	Verunglückte
Fußgänger	912	318	2.765	3.995	101	4.096
Fahrrad	1.065	633	3.719	5.417	39	5.456
Moped	862	514	4.259	5.692	30	5.665
Motorrad	1.147	435	1.939	3.464	87	3.608
Pkw	2.337	3.103	22.696	28.136	328	28.464
Bus	75	56	566	697	2	699
Lkw < 3,5t²	90	86	612	788	13	801
Lkw > 3,5t³	26	37	135	288	4	202
Sonstige	138	67	566	681	29	800
Gesamt	6.652	5.249	37.257	49.158	633	49.791

¹ 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote

HERRY 2010

² Lkw bis 3,5t mit oder ohne Anhänger

³ Lkw über 3,5t und Tankwagen mit oder ohne Anhänger, Sattel-Kfz

Quelle: KfV, Verkehrsunfallstatistik 2009, Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009

Tabelle 144: Verunglückte nach Verletzungsgrad und Beteiligung am Verkehr 2009

9.1.4.4 Verunglückte Kinder im Straßenverkehr

Anzahl der verunglückten Kinder¹ nach Beteiligung am Verkehr und Bundesländern 2009

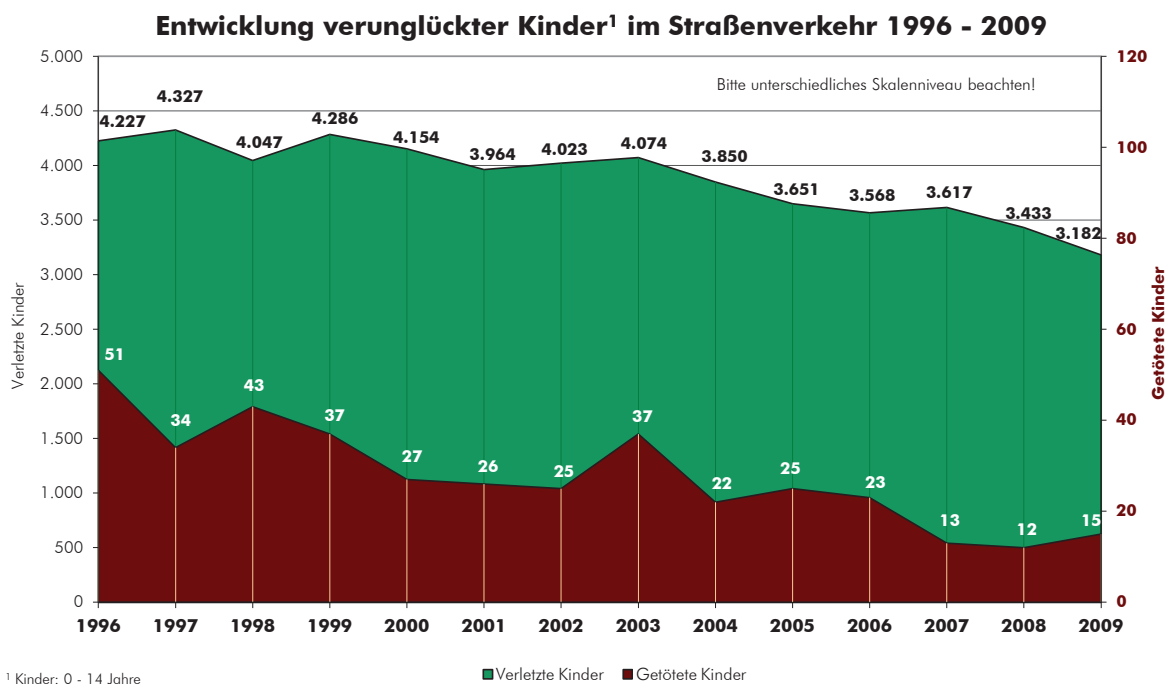
	Unfälle mit Kindern als ...				GESAMT	Verletzte Kinder als ...					Getötete Kinder als ...				
	Fußgänger	Radfahrer	Mitfahrer im Pkw	Sonstige		Fußgänger	Radfahrer	Mitfahrer im Pkw	Sonstige	GESAMT	Fußgänger	Radfahrer	Mitfahrer im Pkw	Sonstige	GESAMT
Burgenland	12	17	19	7	55	11	17	27	7	62					
Kärnten	55	63	95	33	246	56	57	111	34	258			2		2
Niederösterreich	81	103	214	65	463	81	93	268	72	514	1	1	1	1	4
Oberösterreich	140	142	249	95	626	139	127	327	102	695			3	1	4
Salzburg	57	57	68	33	215	56	51	92	38	237	1			1	2
Steiermark	89	78	157	61	385	88	72	197	63	420		1			1
Tirol	83	99	106	52	340	79	89	132	58	358	1				1
Vorarlberg	51	85	28	26	190	49	78	33	27	187					
Wien	219	44	110	45	418	216	39	140	56	451	1				1
Osterreich ges.	787	688	1.046	417	2.938	775	623	1.327	457	3.182	4	2	6	3	15

¹ Kinder von 0 - 14 Jahre

HERRY 2010

Quelle: KfV, Verkehrsunfallstatistik 2009

Tabelle 145: Anzahl der verunglückten Kinder nach Beteiligung am Verkehr und Bundesländern 2009



¹ Kinder: 0 - 14 Jahre

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009

HERRY 2010

Abbildung 140: Entwicklung verunglückter Kinder im Straßenverkehr 1996 - 2009

9.1.4.5 Verunglückte Schüler

**Anzahl der Schulwegunfälle ¹ nach Bundesländern
2009**

	Schulwegunfälle	Verletzte Schüler	Getötete Schüler ²
Burgenland	6	6	0
Kärnten	39	43	0
Niederösterreich	49	50	0
Oberösterreich	75	82	1
Salzburg	24	24	0
Steiermark	35	37	0
Tirol	39	45	1
Vorarlberg	35	33	0
Wien	76	81	1
Osterreich ges.	378	401	3

¹ Schüler von 6 - 15 Jahre

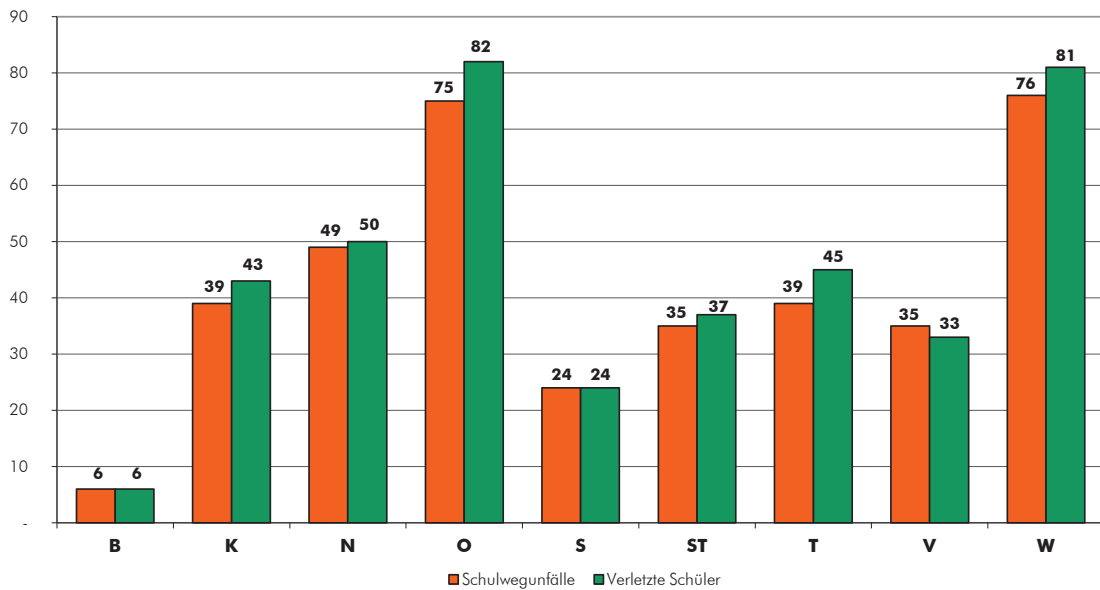
HERRY 2010

² 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote

Quelle: KfV, Verkehrsunfallstatistik 2009, Statistik Austria, Statistik der Straßenverkehrsunfälle 2009

Tabelle 146: Anzahl der Schulwegunfälle nach Bundesländern 2009

**Anzahl der Schulwegunfälle¹ und verletzten Schüler nach
Bundesländern 2009**



¹ Schulwegunfälle: Unfälle mit Schülern im Alter von 6 - 15 Jahren

HERRY 2010

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009

Abbildung 141: Anzahl der Schulwegunfälle und verletzten Schüler nach Bundesländern 2009

9.1.4.6 Verunglückte Senioren

Anzahl der verunglückten Senioren¹ 2009

	Verletzte gesamt	Verletzte Senioren	Getötete gesamt	Getötete Senioren
Fußgänger	3.995	868	101	49
Radfahrer	5.417	943	39	20
Einspurige Kfz	9.156	287	117	10
Pkw-Lenker	19.779	1.447	235	44
Pkw-Mitfahrer	8.357	710	93	25
Sonstige	2.454	356	48	11
Gesamt	49.158	4.611	633	159

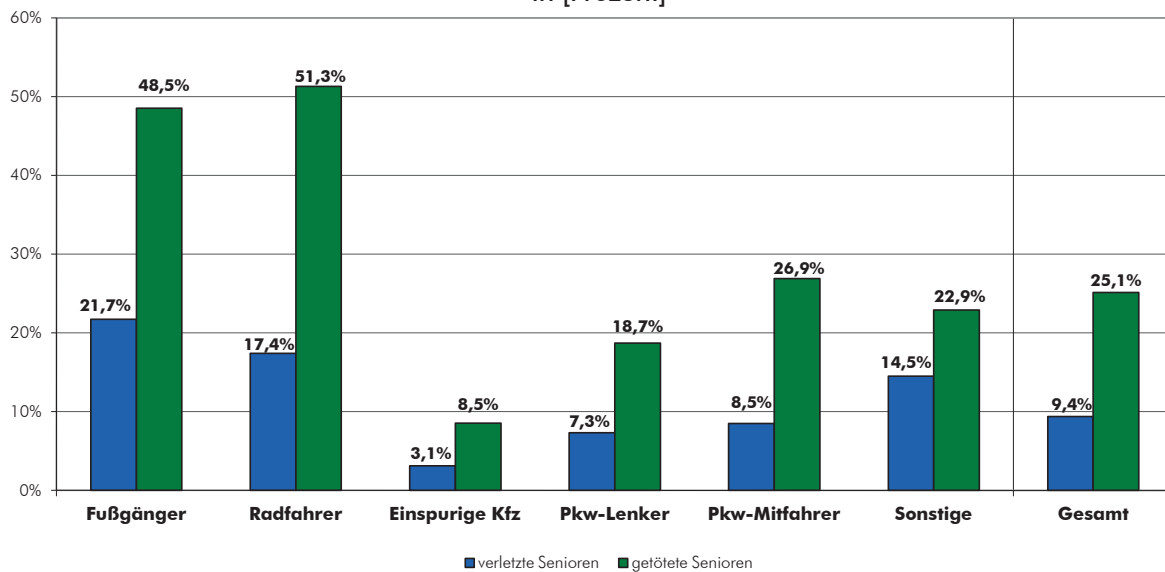
¹ Senioren: ab 65 Jahre

HERRY 2010

Quelle: KfV, Verkehrsunfallstatistik 2009, Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009

Tabelle 147: Anzahl der verunglückten Senioren 2009

Anteil der verletzten bzw. getöteten Senioren an allen Verletzten bzw. Getöteten nach Verkehrsbeteiligung 2009
in [Prozent]



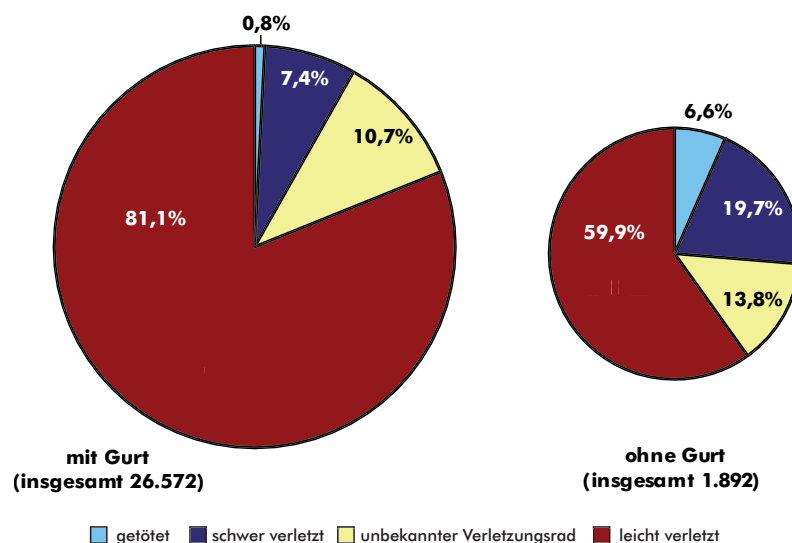
Quelle: KfV, Verkehrsunfallstatistik 2009, Statistik Austria

HERRY 2010

Abbildung 142: Anteil der verletzten bzw. getöteten Senioren nach Verkehrsbeteiligung 2009

9.1.4.7 Verunglückte und Gurnutzung

Anteil an verunglückten Pkw-Insassen mit/ohne Gurt nach Verletzungsgrad 2009



Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle 2009

HERRY 2010

Abbildung 143: Anteil an verunglückten Pkw-Insassen mit/ohne Gurt nach Verletzungsgrad 2009

9.1.5 Ursachen für tödliche Verkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang nach vermutlichen Hauptursachen 2000 - 2009

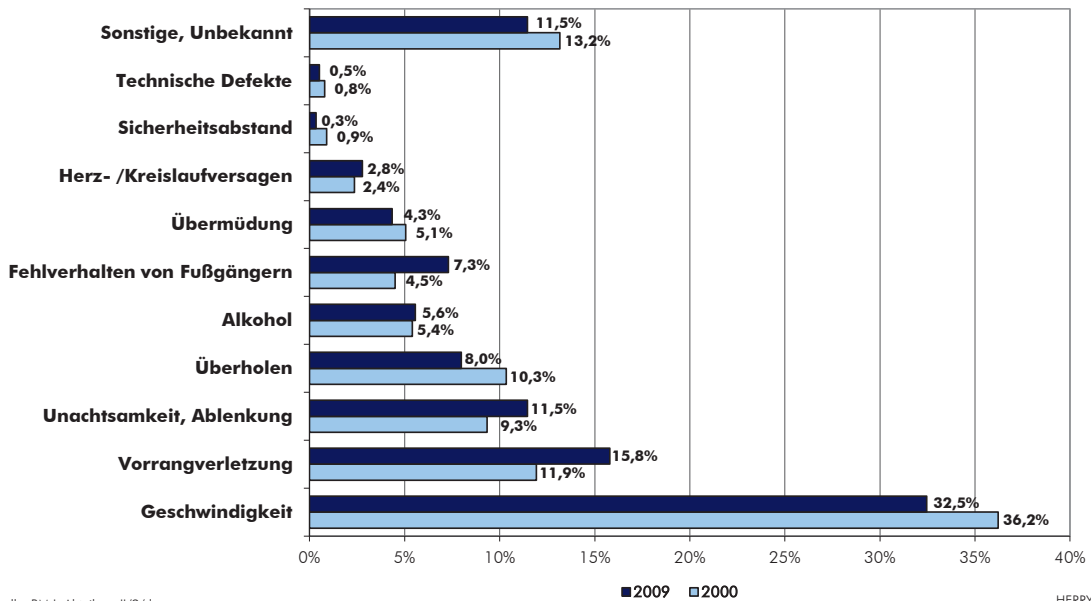
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Geschwindigkeit	322	321	321	302	296	255	219	230	219	187
Vorrangverletzung	106	115	102	126	101	112	94	87	89	91
Unachtsamkeit, Ablenkung	83	84	92	80	68	52	71	68	71	66
Überholen	92	67	83	83	74	60	67	73	59	46
Alkohol	48	56	73	62	57	38	42	47	44	32
Fehlverhalten von Fußgängern	40	33	45	47	55	48	52	47	45	42
Übermüdung	45	50	34	36	49	34	40	25	27	25
Herz- /Kreislaufversagen	21	15	17	10	19	15	16	13	15	16
Sicherheitsabstand	8	9	8	7	3	4	4	5	2	2
Technische Defekte	7	8	4	4	8	3	3	3	4	3
Sonstige, Unbekannt	117	103	93	91	88	91	56	46	54	66
Gesamt	889	861	872	848	818	712	664	644	629	576

Quelle: BM.I, Referat für Verkehrsdienst (II/2/d)

HERRY 2010

Tabelle 148: Straßenunfälle mit tödlichem Ausgang nach vermutlichen Hauptursachen 2000 - 2009

Anteil der vermutlichen Hauptursachen an den Straßenunfällen mit tödlichem Ausgang 2000 und 2009 im Vergleich



Quelle: BM.I, Abteilung II/2/d

HERRY 2010

Abbildung 144: Anteil der vermutlichen Hauptursachen an Straßenunfällen mit tödlichem Ausgang 2000 und 2009 im Vergleich

9.1.6 Verkehrsüberwachung

Geschwindigkeiten von Pkw und Zweirädern im hochrangigen Straßennetz 2002 - 2005

Zählstelle	Straßen- bez.	Mittlere Geschwindigkeit		Anteil Pkw > 130 km/h		
		2004	2005	2002	2004	2005
Haid	A 1	102 km/h	101 km/h	2,2%	3,1%	2,3%
Siezenheim	A 1	94 km/h	93 km/h	1,6%	2,9%	2,1%
St. Pölten	A 1	120 km/h	120 km/h	26,9%	35,5%	35,2%
Vorchdorf	A 1	123 km/h	-	38,6%	45,6%	-
Ybbs	A 1	124 km/h	114 km/h	28,6%	43,6%	37,9%
Walsberg	A 1	-	100 km/h	3,4%	-	2,5%
Lassnitzhöhe	A 2	121 km/h	121 km/h	29,5%	39,8%	38,3%
Traiskirchen	A 2	121 km/h	115 km/h	27,8%	36,2%	27,6%
Unterschütt	A 2	120 km/h	121 km/h	31,2%	35,5%	38,0%
Wernberg	A 2	114 km/h	115 km/h	22,5%	28,7%	25,3%
Ebreichsdorf	A 3	88 km/h	122 km/h	23,7%	7,4%	39,0%
Bruckneudorf	A 4	120 km/h	117 km/h	-	32,2%	28,9%
Schwechat	A 4	110 km/h	109 km/h	13,5%	15,5%	14,8%
Linz	A 7	89 km/h	90 km/h	0,4%	0,3%	0,3%
Schölldorf	A 9	115 km/h	116 km/h	10,4%	20,5%	23,3%
Wundschuh	A 9	108 km/h	111 km/h	20,1%	23,1%	21,7%
Niedernfritz	A10	120 km/h	116 km/h	19,6%	33,8%	28,3%
Spittal/Drau	A10	120 km/h	118 km/h	30,1%	39,6%	35,5%
Ofenauer Tunnel	A10	-	44 km/h	0,1%	-	0,1%
Karawankentunnel	A11	67 km/h	58 km/h	0,1%	0,1%	0,1%
Hall/Tirol	A12	97 km/h	97 km/h	4,8%	3,4%	2,9%
Kufstein	A12	102 km/h	86 km/h	8,3%	5,3%	2,7%
Kundl	A12	118 km/h	117 km/h	28,7%	25,1%	24,6%
Landeck	A12	69 km/h	69 km/h	0,0%	0,0%	0,0%
Kematen	A12	-	117 km/h	22,0%	-	26,7%
Brennersee	A13	107 km/h	99 km/h	1,9%	14,1%	9,4%
Matrei/Brenner	A13	109 km/h	106 km/h	15,9%	14,3%	10,9%
Pfändertunnel	A13	67 km/h	61 km/h	0,1%	0,0%	0,0%
Hörbranz	A14	83 km/h	83 km/h	-	0,7%	0,6%
Dornbirn	A14	-	123 km/h	28,5%	-	38,2%
Alland	A21	121 km/h	107 km/h	26,8%	33,6%	24,4%
Nordbrücke	A22	63 km/h	64 km/h	0,1%	0,0%	0,0%
Praterbrücke	A23	-	76 km/h	-	-	0,1%
Wels	A25	108 km/h	111 km/h	14,7%	12,6%	14,9%
Bad Sauerbrunn	S 4	99 km/h	101 km/h	1,5%	2,2%	2,1%
Utzenlaa	S 5	123 km/h	122 km/h	-	39,6%	37,7%
Mattersburg	S31	102 km/h	102 km/h	1,9%	1,7%	1,8%
Röthelstein	S35	102 km/h	102 km/h	9,9%	3,8%	3,9%

Quelle: ASFINAG

HERRY 2011

- ... keine Daten vorhanden

Pkw > 130 km/h ... Prozent der Pkw, die 130 km/h überschreiten

Tabelle 149: Geschwindigkeiten von Pkw und Zweirädern im hochrangigen Straßennetz 2002 - 2005

Zählstellen im hochrangigen Straßennetz mit hohem Anteil an Geschwindigkeitsüberschreitungen 2005 in [%]

Anteil der Pkw über 130 km/h

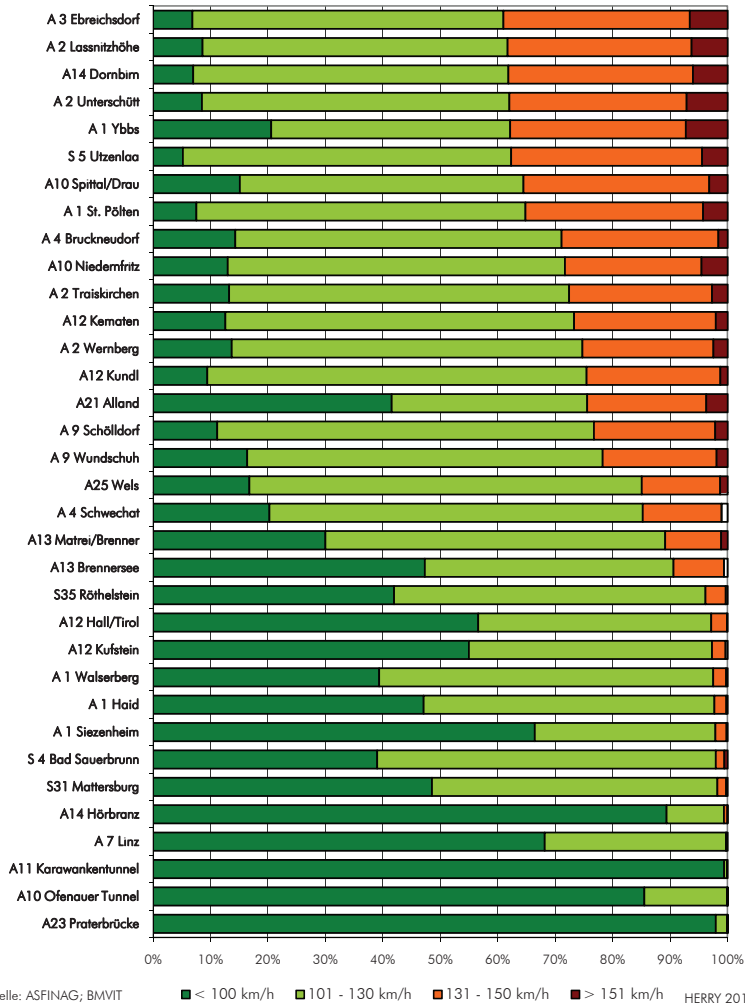


Abbildung 145: Zählstellen im hochrangigen Straßennetz mit hohem Anteil an Geschwindigkeitsüberschreitungen 2005

Verkehrsüberwachungsbilanz nach Bundesländern 2010

	Alkohol- und Alkomatest	Alkohol- anzeigen	Übertretung durch Telefonieren	Übertretung Gurt	Übertretung Kindersitz	Überschreitung der Geschwindigkeit
Burgenland	47.848	1.136	2.184	2.282	153	139.676
Kärnten	53.561	3.631	12.156	9.447	359	418.002
Niederösterreich	185.384	6.066	15.720	29.940	961	1.117.706
Oberösterreich	77.252	5.314	19.799	18.264	1.259	638.768
Salzburg	116.827	2.682	6.940	8.289	342	394.214
Steiermark	181.316	5.745	28.352	23.893	624	582.870
Tirol	156.064	4.376	11.908	19.815	669	461.244
Voralberg	27.917	2.228	4.318	8.064	645	92.407
Wien	179.133	6.341	26.844	16.206	1.416	316.968
Osterreich ges.	1.025.302	37.519	128.221	136.200	6.428	4.161.855
Veränderung zu 2009	-20,5%	-8,8%	+5,7%	-6,1%	-13,8%	+0,6%

Quelle: BM.I / Adir. Bruckner

HERRY 2011

Tabelle 150: Verkehrsüberwachungsbilanz nach Bundesländern 2010

Schwerverkehrs- und Gefahrgutüberwachung 2010

	2009	2010	Veränderung zum Vorjahr
Anzeigen im Schwerverkehrsbereich	132.576	142.404	+7,4%
Anzeigen wegen Nichteinhaltung von gesetzlich geregelten Lenk- und Ruhezeiten	91.363	95.378	+4,4%
schwere Mängel bei Lkw und Bussen	17.347	17.863	+3,0%
Gefahrgutkontrollen	9.824	10.220	+4,0%
Verstöße gegen ADR-Vorschriften	3.156	2.953	-6,4%
... davon wegen schwerer Mängel nach den Bestimmungen des Gefahrgutbeförderungsgesetzes stillgelegt	954	1.143	+19,8%

Quelle: BM.I, Abteilung II/2/d

HERRY 2011

Tabelle 151: Schwerverkehrs- und Gefahrgutüberwachung 2010

9.1.7 Unfallkosten Straße

Unfallkosten Straße in Österreich 1993, 2004 und 2006 in [Mio. EUR] und [Prozent]

	Preisstand 2006 in [Mio. EUR]	Preisstand 2004 in [Mio. EUR]	Preisstand 1993 in [Mio. EUR]	Veränderung 1993 - 2004	
				Zeitraum in [%]	jährliche Veränderung in [%]
Medizinische Behandlungskosten		113,5	206,0	-45%	-5,3%
Verlust an Leistungspotential		1.790,2	1.359,1	32%	2,5%
Sachschäden		2.232,7	1.702,7	31%	2,5%
Polizeikosten		41,7	22,1	89%	5,9%
Feuerwehreinsatz		11,7	k.A.	-	-
Rechtskosten		178,1	107,2	66%	4,7%
Verwaltungskosten der Versicherungen		745,3	349,8	113%	7,1%
Sonstige Haftpflichtleistungen		43,0	32,9	31%	2,5%
Rettungseinsatz (2004 inkl. Flugrettung)		17,9	7,6	136%	8,1%
Zeitverluste		9,9	13,0	-24%	-2,5%
Externe ¹ Alleinunfälle mit Personenschaden		k.A.	17,9	-	-
Unfallkosten ohne menschliches Leid	5.110,9	5.183,9	3.818,2	36%	2,8%
Wert des menschlichen Leids (bezüglich Sicherheit im Verkehr) ²	4.811,5	4.974,2	161,7		
Unfallkosten	9.922,4	10.158,1	3.979,8		

¹) nicht bei Versicherung, Polizei oder medizinischen Einrichtungen registriert

HERRY 2011

²) 1993: Schmerzensgeldzahlungen

Quelle: Herry/ZTL/KfV: Unfallkostenrechnung Straße 2007, unter Berücksichtigung des menschlichen Leids (Willingness to Pay).
Im Auftrag des BMVIT-Verkehrssicherheitsfonds, Wien 2008

Tabelle 152: Unfallkosten Straße in Österreich 1993, 2004 und 2006

Durchschnittliche Unfallkosten (Straße) eines Kostenträgers bzw. einer Schadensart in Österreich 1993, 2004 und 2006 in [EUR] und [Prozent]

	Preisstand 2006 in [EUR]	Preisstand 2004 in [EUR]	Preisstand 1993 in [EUR]	Veränderung 1993 - 2006	
				Zeitraum in [%]	jährliche Veränderung in [%]
Getöteter	Unfallkosten mit menschlichem Leid	2.676.374	2.461.345		
	Unfallkosten ohne menschlichem Leid	1.399.440	1.287.004	805.233	74%
Schwerverletzter	Unfallkosten mit menschlichem Leid	316.722	291.275		
	Unfallkosten ohne menschlichem Leid	60.811	55.925	43.605	39%
Leichtverletzter	Unfallkosten mit menschlichem Leid	22.722	20.896		
	Unfallkosten ohne menschlichem Leid	3.036	2.792	3.695	-18%
Sachschaden (pro Unfall)	4.431	4.075			

Quelle: Herry/ZTL/KfV: Unfallkostenrechnung Straße 2007, unter Berücksichtigung des menschlichen Leids (Willingness to Pay). Im Auftrag des BMVIT-Verkehrssicherheitsfonds, Wien 2008

HERRY 2011

Tabelle 153: Durchschnittliche Unfallkosten (Straße) eines Kostenträgers bzw. einer Schadensart in Österreich 1993, 2004 und 2006

9.2 Schienenverkehrsunfälle

Schienenverkehrsunfälle nach Unfallsart 2008 und 2009

	2008		2009	
	Anzahl	davon schwere Unfälle ¹	Anzahl	davon schwere Unfälle ¹
Kollision Zug	177	2	125	3
Kollision Verschub / Nebenfahrt	148	1	128	2
Zugentgleisung	18	7	13	-
Entgleisung Verschub / Nebenfahrt	159	-	140	1
Unfälle auf Eisenbahnkreuzungen	150	38	167	43
Schadensfälle bei Gefahrgutbeförderung	35	-	28	-
Verletzung / Tötung von Personen durch Schienenfahrzeuge	55	39	67	42
Verletzung / Tötung von Personen durch sonstige Unfälle	145	22	55	11
Brände / Explosionen Fahrzeuge	36	-	48	1
Brände / Explosionen Infrastruktur	134	1	98	-
Suizid / Suizidversuch	120	-	120	-
Gesamt	1.177	110	989	103

¹ Unfälle an denen mindestens ein in Bewegung befindliches Schienenfahrzeug beteiligt ist und bei denen mindestens eine Person schwer verletzt oder getötet wurde oder erheblicher Sachschaden an Infrastruktur oder Umwelt entstanden ist.

HERRY 2011

Quelle: BAV, Vorfallstatistik 2008, 2009, <http://versa.bmvit.gv.at/>, Februar 2011

Tabelle 154: Schienenverkehrsunfälle nach Unfallsart 2008 und 2009

Verletzte und Getötete im Schienenverkehr 2008 und 2009

	2008			2009		
	Getötete	schwer Verletzte	leicht Verletzte	Getötete	schwer Verletzte	leicht Verletzte
vernetzte Bahnen	132	60	173	128	67	105
nicht vernetzte Bahnen	1	-	6	2	5	21
Anschlussbahnen	1	2	5	2	1	2
innerstädtischer Nahverkehr	8	12	19	3	7	28
Gesamt	142	74	203	135	80	156

Quelle: BAV, Vorfallstatistik 2008, 2009, <http://versa.bmvit.gv.at/>, Februar 2011

HERRY 2011

Tabelle 155: Verletzte und Getötete im Schienenverkehr 2008 und 2009

Verletzte und Getötete im Schienenverkehr an Eisenbahnkreuzungen 2007 - 2009

Infrastruktur-betreiber	Jahr	Eisenbahnkreuzungen		Verletzte an Eisenbahnkreuzungen		
		mit technischer Sicherung	ohne technischer Sicherung	getötete ¹	schwer verletzt	leicht verletzt
ÖBB	2007	61	81	33	30	35
	2008	32	76	19	12	32
	2009	32	74	12	24	26
	2010	47	63	12	16	17
Privatbahnen	2007	16	29	3	7	14
	2008	14	31	6	11	24
	2009	17	36	2	10	28
	2010	19	34	1	9	11
Anschlussbahnen	2007	3	6	-	4	1
	2008	2	2	-	2	3
	2009	2	2	-	1	1
	2010	7	-	-	-	-

¹ ohne Suizid

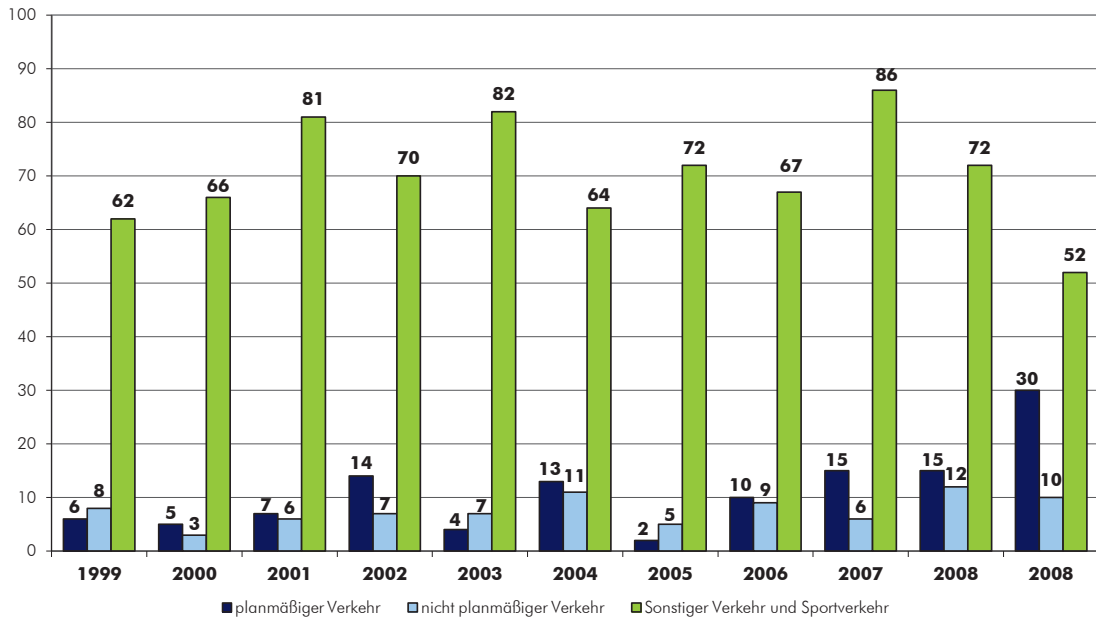
HERRY 2011

Quelle: BAV, Vorfallstatistik 2008, 2009, <http://versa.bmvit.gv.at/>, Februar 2011

Tabelle 156: Verletzte und Getötete im Schienenverkehr an Eisenbahnkreuzungen 2007 - 2009

9.3 Flugverkehrsunfälle

Flugverkehrsunfälle nach Verkehrsart 1999 - 2009

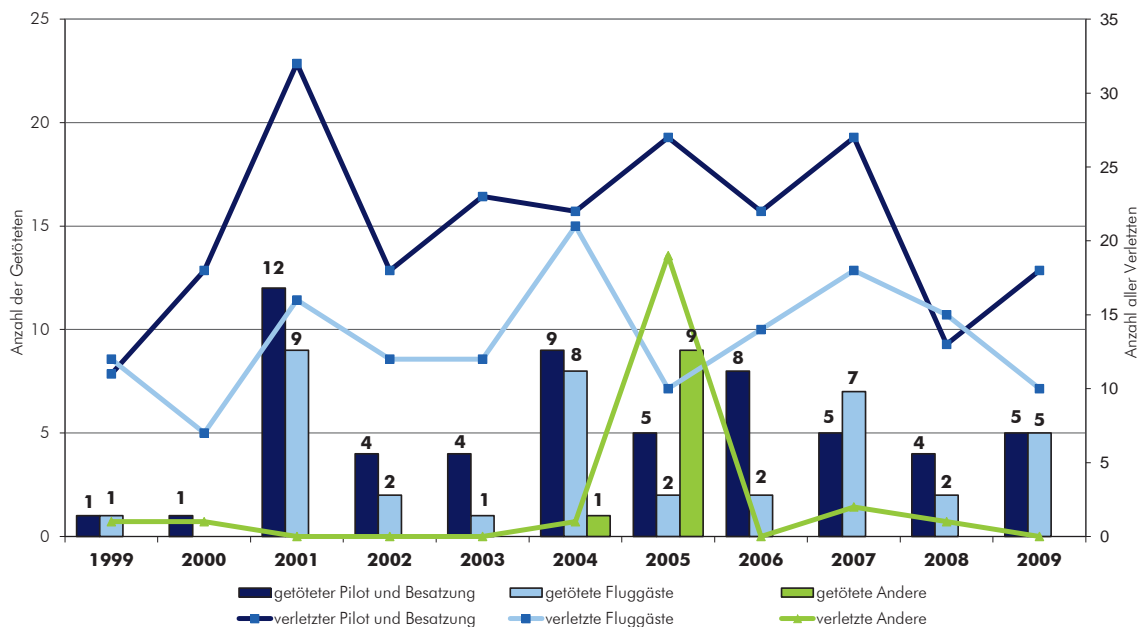


Quelle: Statistik Austria, Österreichische Verkehrsstatistik 2010, Wien 2011

HERRY 2011

Abbildung 146: Flugverkehrsunfälle nach Verkehrsart 1999 - 2009

Verletzte und davon Getötete im Flugverkehr 1999 - 2009



Quelle: Statistik Austria, Österreichische Verkehrsstatistik 2010, Wien 2011

HERRY 2011

Abbildung 147: Verletzte und davon Getötete im Flugverkehr 1999 - 2009